

Whiskygeruch zwischen den Seiten

Mord in den schottischen Highlands

Das Gefühl ist intensiv. Wenn man diesen Roman liest, scheint ein leichter Whiskygeruch von den Seiten aufzusteigen – kein Fachbuch, nein ein Krimi! Trotzdem erfährt der Leser viel über die Produktion des hochprozentigen Getränks in den schottischen Highlands. Nur die eigentliche Hauptperson, der Whiskybrennereibesitzer Donald Brodie, kann sein umfangreiches Wissen bald nicht mehr weitergeben. Er wird ermordet.

Deborah Crombie gelingt es in „Nur wenn du mir vertraust“ erneut, ihre Fans schnell zu fesseln. Geschichte werden wieder Geschehnisse weit in der Vergangenheit eingewoben, die ihre Auswirkungen in heutiger Zeit haben. Das Polizisten-duo Inspektor Gemma James und Superintendent Duncan Kincaid – auch privat ein Pärchen – werden von Anfang an eingebunden. Gemma ist nämlich vor Ort in Schottland. Ihre Freundin Hazel, mit der sie ein schönes Wochenende verbringen wollte, gilt als die Hauptverdächtige. Und das ist die größte Unwahrscheinlichkeit bei der Texanerin Crombie. Es passieren im Laufe der Reihe zu viele Verbrechen im persönlichen Umfeld der Polizisten. So viele gewaltsam zu Tode kommende Freunde, Verwandte und Kollegen kann man in hunderten von Jahren nicht haben, geschweige denn in vieren.

Deborah Crombies literarisches Vorbild ist schnell zu erkennen – ihre



Landsfrau Elizabeth George. In der Klarheit der Handlung hat sie die bekanntere Kollegin bereits überflügelt. Offensichtlich scheint Amerika keine stimmige Hintergrundkulisse zu bieten. Sonst würden nicht so viele US-Krimiautoren ihre Handlung im geheimnisvolleren Großbritannien spielen lassen. Crombie muss aufpassen, dass der persönliche Handlungsstrang von James und Kincaid nicht überhand nimmt. Das würde die Romane endgültig überfrachten. Wahre Anhänger kann das aber nicht schrecken. (JZ)

Deborah Crombie: „Nur wenn du mir vertraust“. Übersetzt von Andreas Jäger. Goldmann. 480 Seiten. 9,90 Euro. ISBN 3-442-45309-7.